

Handreichung für gendergerechte Sprache an der UdK Berlin

Erarbeitet von Katharina Lüdin, Vorsitzende des StuPa-Ausschusses für Gleichstellung und Soziales für die Stabsstelle Presse / Kommunikation an der UdK Berlin

Liebe Redakteur*innen, Mitarbeitende und Lehrende der UdK Berlin,
im Folgenden finden Sie eine Handreichung mit den häufigsten Begriffen, die im Zuge der Einführung gendergerechter Sprache in allen Formularen, Texten, auf allen Websites und im Schriftverkehr sowie der Datenbank geändert bzw. gegendert werden müssen. **Achtung, diese Liste stellt kein vollständiges „Lexikon“ dar, sondern ist als erste Hilfestellung gedacht!**

Weitere Hilfestellungen bieten das umfangreiche Gender-Wörterbuch von geschicktgendern.de sowie der [Leitfaden der TU Berlin](#) für geschlechtersensible Sprache.

Nachfolgend sind acht der häufigsten Formen für gendergerechte Sprache aufgeführt und anhand einfacher Beispiele veranschaulicht:

1. **Gendersternchen** →
2. **Neutralisierung** →
3. **Passivkonstruktion** →
4. **direkte Ansprache in der 2. Person** →
5. **Umformulieren/Synonym** →
6. **Anpassung an das Geschlecht des Referenzwortes** →
7. **die Aufnahme der dritten Option und „k.A.“** →
8. **Anreden im Schriftverkehr** →

[Ganz unten](#) finden Sie eine Auflistung der **drei häufigsten Fehler** inklusive Erläuterungen.



1. Gendersternchen *

Bisherige/falsche Formulierung	Korrekte Formulierung	Alternativen / Bemerkungen / Erklärungen
Theaterlehrerinnen und -lehrer	Theaterlehrer*innen	Auch: Theaterlehrende. Wir bevorzugen das Sternchen zwecks Sichtbarmachung von „Geschlecht als Spektrum“ bzw. nichtbinärer Geschlechtsidentitäten.
die Pförtner/ den Pförtnern	die Pförtner*innen/ den Pförtner*innen	
Künstlerinnen und Künstler	Künstler*innen	
Professorinnen und Professoren	Professor*innen	
Vertreter und Vertreterinnen	Vertreter*innen	
Die Aufgaben des Datenschutzbeauftragten	Die Aufgaben des*der Datenschutzbeauftragten	
Spender und Spenderinnen	Spender*innen	Oder: spendende Personen
Werden Sie Pate	Werden Sie Pat*in	Alternativ: „Übernehmen Sie eine Patenschaft “ – wobei Patenschaft ein pseudo-neutraler Begriff ist, da mit generischem Maskulinum gebildet. Deshalb besser vermeiden.
Tonmeister (Mz.)	Tonmeister*innen	
Der Veranstalter	Der*die Veranstalter*in	
Solistenraum	Solist*innenraum	
Professorenschaft	Professor*innenschaft	
Medienpartner	Medienpartner*innen	

2. Neutralisierung

Bisherige/falsche Formulierung	Korrekte Formulierung	Alternativen / Bemerkungen / Erklärungen
Theatermacherinnen	Theatermachende	Auch möglich: Theatermacher*innen. Manchmal haben wir Neutralisierung bevorzugt, um eine Aufzählung abwechslungsreicher zu machen.
Dirigentenraum	Dirigierraum	Oder: Raum für Dirigent*innen
Verwalterhaus	Verwaltungshaus	
Nebenhörerschaft	Nebenhörendenschaft	
Vorgängereinrichtungen der UdK	Vorangegangene Einrichtungen der UdK	Alternativ: Vorangehende
Fördergeber	Fördergebende	Oder: Förder*innen
Kollegenschaft	Kollegium	Oder: Kollegschaft
Dozenten/Dozentinnen	Dozierende	Oder: Dozent*innen
Bewerbernummer	Bewerbungsnummer	Alternativ: Bewerber*innenummer
Die Arbeitgeber	Die Arbeitgebenden	Oder: Arbeitgeber*innen
Studentenausweis	Studierendenausweis	
Benutzername	Benutzungsname	Oder: Benutzname
Besucheranschrift	Besuchsanschrift	Oder: Besucher*innenanschrift
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Mitarbeitende	Oder: Mitarbeiter*innen
... wie Sie diejenige oder denjenigen erreichen können.	... wie Sie diejenigen erreichen können. (Plural)	Alternativ möglich: den*diejenige . Ersteres ist aber eleganter.

3. Passivkonstruktion

Bisherige/falsche Formulierung	Korrekte Formulierung	Alternativen / Bemerkungen / Erklärungen
... kann man hier studieren.	... kann hier studiert werden .	„man“ ist so oft wie möglich zu ersetzen durch eine Passivkonstruktion. (Ferner wird „man“ durch das Wort „eins“ ersetzt, das hat sich aber noch nicht flächendeckend etabliert.)
Welche Werke muss man vorbereiten?	Welche Werke müssen vorbereitet werden ?	
Qualitäten, die man als Modedesigner lernen und erfahren muss.	Qualitäten, die als Modedesigner*in gelernt und erfahren werden müssen .	Passivkonstruktion wegen „man“

4. Direkte Ansprache in 2. Person

Bisherige/falsche Formulierung	Korrekte Formulierung	Alternativen / Bemerkungen / Erklärungen
„Am besten, man nimmt sie alle – dann kann nix schiefgehen.“	„Am besten, Sie nehmen sie alle – dann kann nix schiefgehen.“	In diesem Fall wurde gegen eine Passivkonstruktion entschieden, da der Satz sonst seinen persönlichen und humorvollen (gewollten?) Touch verloren hätte.
Wie man sich bewerben kann	Wie Sie sich bewerben können	Oder: Wie du dich bewerben kannst

5. Umformulierung / neutrales Synonym

Bisherige/falsche Formulierung	Korrekte Formulierung	Alternativen / Bemerkungen / Erklärungen
Partnerschaft	Kooperation	
Ticketanbieter	Ticketstelle	
Unser namhafter Gast „Frauennamen“	Unsere namhafte Geladene „Frauennamen“	Das Wort „Gast“ ist, wann immer möglich, zu ersetzen durch „Geladene, Eingeladene, Besucher*innen etc.“
Muttersprache / Muttersprachler	Erstsprache / Erstsprachler*in	Oder: Familiensprache, Elternsprache, Heimatsprache
In direkter Nachbarschaft	In direkter Umgebung	
ausländische Studierende, die aus aller Herren Länder kamen	ausländische Studierende, die aus den verschiedensten Ländern kamen	... weg von androzentrischer Weltsicht.
Medienpartnerschaften	Medienkooperationen	

6. Anpassung an das Geschlecht des Referenzwortes

Bisherige/falsche Formulierung	Korrekte Formulierung	Alternativen / Bemerkungen / Erklärungen
Die beiden Hochschulen waren Vorgänger	Die beiden Hochschulen waren Vorgängerinnen	In solchen Fällen immer darauf achten, welches Geschlecht die Substantive haben. Die Hochschule ist eine Vorgängerin ; die Uhr ist eine gute Begleiterin ; der Regenschirm aber ein Begleiter .
Die UdK ist ein wichtiger Kulturveranstalter in Berlin	Die UdK ist eine wichtige Kulturveranstalterin in Berlin	Die Universität der Künste
die Gestalt als Träger	die Gestalt als Trägerin	Die Gestalt ist Trägerin

7. Aufnahme der 3. Option und keine Angabe

Bisherige/falsche Formulierung	Korrekte Formulierung	Alternativen / Bemerkungen / Erklärungen
Anrede: Frau / Mann	Anrede: Frau / Mann / Keine Angabe	Das gilt besonders für Formulare, Bewerbungen und Fragebögen
Geschlecht: m / w	Geschlecht: m / w / d / keine Angabe	Das gilt besonders für Formulare, Bewerbungen und Fragebögen

8. Anreden im Schriftverkehr

Bisherige/falsche Formulierung	Korrekte Formulierung	Alternativen / Bemerkungen / Erklärungen
Sehr geehrte Damen und Herren	Sehr geehrte Besucher*innen / Angehörige der Udk / Leser*innen / Nachbar*innen / Alumni etc.	Anhand der jeweiligen Empfänger*innen anpassen. (Auch im Mündlichen ist „Damen und Herren“ wenn möglich zu vermeiden, z.B. bei Reden vor Publikum: Sehr geehrtes Publikum; liebe Anwesende; liebe Studierende; liebe Direktor*innen etc.) Ferner wird manchmal verwendet: „Sehr Geehrte“ (ohne Zielgruppe)
Liebe Kolleginnen und Kollegen	Liebes Kollegium / Liebe Kolleg*innen; liebes Team; liebe Gruppe; liebe AG	
Sehr geehrte Frau Muster Lieber Herr Muster	Guten Tag Maxi Muster Hallo Maxi Muster (Auch möglich: Liebe*r Maxi Muster Sehr geehrte*r Maxi Muster → hier ist die Diversität aktiver betont)	Im 1:1-Schriftverkehr: Bei nichtbinären oder inter* Personen, oder wenn das Geschlecht unklar ist, bitte immer auf Anreden wie Frau oder Herr verzichten und stattdessen den Vornamen verwenden. Manchmal gibt die Email-Signatur über die Geschlechtsidentität einer Person Aufschluss. Im Zweifel ist ein kurzes Nachfragen, welche Anrede eine Person bevorzugt, immer absolut in Ordnung!

Häufige Fehler

1. Achten Sie auf den Singular

Oft werden im Glauben, alles richtig zu machen, pseudoneutrale Begriffe benutzt, die sich bei näherem Hinsehen als nicht neutraler als vorher erweisen. Bsp.:

Aus Mitarbeitern wurde neutral Mitarbeitende. Das funktioniert jedoch nur im Plural. Die Mitarbeitenden sind zwar neutral, der Mitarbeitende ist aber genauso ausschließlich männlich wie der Mitarbeiter. Richtig ist im Singular also nur: der*die Mitarbeitende. Das gilt für sehr viele Worte.

2. Versteckte Androzentrismen

In Redewendungen sind besonders oft androzentrische Begriffe versteckt, die uns auf den ersten Blick nicht auffallen. Sie stammen aus einem Zeitalter, in dem den Frauen* viele Bereiche des Alltäglichen und Beruflichen verwehrt blieben oder untersagt waren und sie haben sich bis heute weiter getragen.

Der **Androzentrismus** sieht den Mann/das Männliche als das Zentrum des Denkens, als den Maßstab oder die Norm an. Frauen werden in androzentrischer Sprache normalerweise nicht genannt, sondern, wenn überhaupt, „mitgemeint“.

Es wäre doch wünschenswert, wenn wir diese Begriffe nach und nach durch andere, inklusivere ersetzen, besonders, wenn (auch) von Frauen* die Rede ist.

Bsp.: „**Herr** der Lage sein“, „Aus aller **Herren** Länder“, „mit ganzer **Manneskraft**“, „**Meisterschüler*innen**“ (Also Schüler*innen **des Meisters**), „Frauenfußball**mannschaft**“, „**kaufmännische** Ausbildung“ – und noch so viele mehr!

3. Generisches Maskulinum in zusammenfassenden Worten

Weit verbreitet sind Worte wie Veranstalter, Träger, Vorgänger etc. Diese Worte klingen, wenn sie auf ganze Institutionen bezogen sind, erstmal nicht falsch. Wieso sollten wir aber weibliche Substantive wie Universität, Institution, Fakultät, Gemeinschaft, Gesellschaft, Schule oder Firma mit männlichen Überbegriffen konnotieren? Sie sind immer Veranstalterinnen, Trägerinnen, Stifterinnen, Gründerinnen – und das ganz ohne Sternchen!